

## Taufrische Tulpen

Mit ihren charaktervollen Blütenköpfen in fantastischen Farben verkürzen Tulpen das lange Warten auf den Frühling. Besonders dankbare Schnittblumen sind Papagei-Tulpen wie die «Love Parrot» (Bild) oder gefüllte



Sorten wie die duftende gelbe Monte Carlo. Min-

destens acht Tage «Lebensdauer» sind für Tulpen garantiert, wenn sie beim Kauf frisch von der Zwiebel geschnitten werden. Diese sogenannten «Case-Tulpen» aus Schweizer Produktion werden in Kisten (Case) kultiviert und in die Geschäfte geliefert.

**Tipp:** Tulpen nur etwa 10 Zentimeter tief ins Wasser stellen, bei Bedarf Wasser nachfüllen. Ein kühler Platz, mindestens über Nacht, verlängert die Haltbarkeit!

## Aussaat-Kurse

Selber Blumen, Kräuter, Gemüse und Salat anzubauen, macht Spass. Viele Freizeitgärtner frönen dieser Leidenschaft auch auf dem Balkon. Was es bei der Aussaat zu beachten gilt, kann man in kostenlosen Kursen lernen: Am 22. Februar 17 Uhr im Wyss Garten-Haus in Ostermundigen; am 1. März 17 Uhr im Wyss Garten-Haus in Zuchwil. Anmeldung: [www.wyssgarten.ch](http://www.wyssgarten.ch)

Romantik in Rosa:  
Primeln zum Verlieben.



# Flirt mit dem Frühling

Die niedlichen Blümchen wecken die Lebensgeister und lassen schon jetzt den Frühling ahnen: **Primeln** haben sich mächtig herausgeputzt und bezaubern mit ländlichem Charme – wochenlang!

Von Edith Beckmann

**W**er ist die bunteste Blume im ganzen Land und eröffnet jedes Jahr den Blütenreigen? Die sehnsüchtig erwarteten Primeln! Sie leuchten in sämtlichen Farben des Regenbogens. Damit erobert der traditionelle Frühlingsbote die Herzen im Sturm. Doch jetzt kommt Konkurrenz aus den eigenen Reihen: Gefüllte Primeln, die an Rosen erinnern, drängeln sich vor. Auch

**Fröhlicher Blütenreigen: Bunt gemischt wirken die neuen Paloma-Primeln besonders hübsch.**



solche mit beschwingten Rüschen-Blüten oder Becherprimeln in zarten Pastelltönen buhlen um Liebhaber.

Diese neuen Sorten sind an einem kühlen Plätzchen im Haus prima aufgehoben. Da darf man ihrem Liebreiz während Wochen huldigen. Im Regen beginnen ihre entzückenden Blümchen jedoch schnell einmal zu leiden. Deshalb ist es ratsam, Primeln vorsichtig zu giessen, damit die Blüten nicht nass werden. Auf Dünger kann man hingegen verzichten. Ein bisschen Pflege muss allerdings sein: Gelbe Blätter und verwelkte Blüten abschneiden oder auszupfen. Das ist nicht nur Kosmetik, sondern schafft auch Platz für frisches Blattgrün und die Entfaltung neuer Blütenknospen.

Als Solisten und hübsche Tischdekoration sind Primeln ein preiswertes Vergnügen. Den Hunger nach zartem Duft und vielen Farben stillen sie als Gruppe arran-

giert. Etwa in einer Schale, Suppenterrine oder in einem Korb. Der muss allerdings mit einer wasserdichten Folie ausgekleidet werden.

Primeln mögen es gerne feucht, wollen aber nicht im Wasser stehen. Deshalb die Töpfchen am besten auf eine Schicht Blähtonkügelchen stellen.

Jetzt stammen Primeln noch aus temperierten Gewächshäusern. Damit sind sie dem Frost längst entflohen. Erst wenn die eisigen Zeiten vorbei sind, dürfen sie ins Freie. Dann lassen sich auch verwelkte Topfprimeln in den Garten setzen. ❁

**Blümchen wechsele dich: Mit dem Aufblühen wechseln viele Becherprimeln die Farbe.**

